



FÜRST WALLERSTEIN

Führungswechsel im Fürst Wallerstein Brauhaus Alexander Jesina löst Peter Kraus als Geschäftsführer ab

Ab Januar 2008 übernimmt der Münchner Alexander Jesina (46) die Geschäftsführung des Fürst Wallerstein Brauhauses. Er folgt dem langjährigen Vorstand Peter Kraus (61) nach, der das Unternehmen zum Jahresende auf eigenen Wunsch verlässt.

„Peter Kraus hat in seiner rund fünfjährigen Amtszeit die Qualität und die Marktposition unseres Brauhauses ausgebaut und gefestigt. Ein besonderes Highlight hat er mit der Markteinführung der innovativen Biersorte Weißbierpils gesetzt!“ So würdigte das Familienoberhaupt des Fürstenhauses Wallerstein, Fürst Moritz zu Oettingen-Wallerstein, die Verdienste des ausscheidenden Vorstandes. Kraus bleibt dem traditionsreichen Brauhaus in beratender Funktion verbunden.

Alexander Jesina, der neue Geschäftsführer des Brauhauses, ist ein erfahrener Brauereifachmann. Der Diplom-Ingenieur für Brauwesen und Getränketechnologie war nach Tätigkeit bei einem weltweit präsenten Brauereimaschinenhersteller und führender Tätigkeit bei der Eichbaum Brauereien AG, Mannheim von 1992 bis 2005 Direktor der Klosterbrauerei Andechs. Gemeinsam mit Pater Anselm Bilgri entwickelte er die Klosterbrauerei zu einem international tätigen, mittelständischen Brauereunternehmen mit stetig steigenden Absatzzahlen. Anschließend war er einem Ruf von Wiesnwirt und Verbandspräsident Ludwig Hagn folgend Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes.

„Besonders freue ich mich auf das Team bewährter Mitarbeiter im Fürst Wallerstein Brauhaus. Es steht für hohe Produktqualität und ausgeprägte Kundenorientierung. Ich möchte auf dem Bewusstsein aufbauen, ein regional verwurzelttes Familienunternehmen mit einer einzigarti-



gen Geschichte zu sein. Unser Ziel muss sein, die unverwechselbaren Elemente der Marke ‚Fürst Wallerstein‘ dem Endverbraucher künftig verstärkt regional, wie auch überregional, in der qualifizierten Gastronomie zu vermitteln“, so Jesina bei seiner Vorstellung vor der Belegschaft des Fürst Wallerstein Brauhauses.

Erbprinz Carl-Eugen zu Oettingen-Wallerstein, der die Geschäfte des Hauses führt, sagte hierzu: „Im engen Schulterschluss mit Herrn Jesina werden wir auf einer soliden Basis aufbauend den Ruf unserer Marke weiter festigen. Wie in der Forstwirtschaft auch, ist uns Nachhaltigkeit in unserem Handeln wichtiger als ein kurzfristiger Erfolg. Die große Tradition unserer Familie bleibt in dieser Hinsicht Verpflichtung für uns.“